

FUNK-VERNETZBARER RAUCHMELDER RA 350 F UND RAUCH- UND HITZEMELDER RA 350 FH

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

Bitte sorgfältig lesen und aufbewahren!

Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so sollte nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Die Wohnungsbesitzer sollten für den Batteriewechsel und die Pflege selbst verantwortlich sein - es dient ihrem eigenen Schutz!



G203035

CE 0681

Geprüft nach DIN EN 14604: 2005

SICHERHEITSHINWEISE

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes.

Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung ist nur gegeben, wenn die-

ser Rauchmelder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird.

Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen.

Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern.

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN

Während der Nacht, wenn die ganze Familie schläft, sind Wohnungsbrände am gefährlichsten. In den modernen Haushalten sind überall Kunststoffe vorhanden, bei deren Verbrennung giftiger Rauch entstehen kann. Dieser Rauch weckt Schlafende nicht auf, sondern macht sie bewusstlos.

Dieser Rauchmelder ist ein für den Privathaushalt konzipiertes Qualitätsprodukt. Er erkennt frühzeitig den bei Schwelbränden entstehenden Rauch und gibt Alarm. Modell RA350FH reagiert zusätzlich auf Hitze. Ein lauter pulsierender Ton (85 dBA) weckt Sie auf, damit Sie kostbare Zeit im Falle eines Brandes gewinnen. Er kann Ihr Leben retten.

Dieser Rauchmelder hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern des gleichen Typs bzw. mit anderen kompatiblen Meldern und Modulen ermöglicht. Wird von einem Melder Rauch erfasst so melden sich alle identisch codierte Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmauslösenden Gerätes liegen.

GARANTIE

Auf diesen Rauchmelder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nachstehenden Bedingungen, 3 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten.

Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Schäden, die auf Mißbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Batterie verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind, oder wenn dieses Gerät mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen oder verwendet wird, die nicht auf dieses Gerät abgestimmt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf.


Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen.

Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

FEUER - WAS TUN?

- Alle Bewohner alarmieren. Sie sollten alle das Haus auf dem sichersten Weg verlassen. Keine Aufzüge benutzen.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen.
- Türen hinter sich schließen, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Türen vor dem Öffnen erst anfühlen. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden.
- Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, die Tür sofort wieder zuschlagen.
- Einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung vereinbaren - um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Niemals in das Haus zurückgehen.

ENTSORGUNG

 Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien und Geräte nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen.

PRODUKTMERKMALE

Einsatzbereiche: Wohnungen, Wohnhäuser nach DIN 14676.

Funkvernetzbar: Vernetzbarkeit mit weiteren Meldern dieses Typs bzw. mit anderen kompatiblen Meldern und Modulen über Funk. Erfasst ein Sensor Rauch, so ertönt der Warnton aus allen Geräten.

Lauter Warnton (85 dBA/3m): Pulsierender Warnton steigert die Wirkung.

Alarmquellen-Lokalisierung: Unterschiedliche Alarmtöne zwischen den alarmlösenden und den -mitauslösenden Geräten.

Alarmspeicher: nachträgliche Anzeige des auslösenden Gerätes

Funkcodierung: Einstellbare Codierung um Störungen zwischen Systemen zu vermeiden.

Priorität-Vernetzung: Über die Codierung können bestimmte Melder innerhalb eines Gebäudes Priorität haben, z.B. in Treppenhäusern.

Batteriebetrieb: Keine Verkabelung notwendig. Betrieb von Raumdetektor und Funkkommunikation über eine 9V-Batterie. Eine alkalische Markenbatterie sorgt mindestens ein Jahr lang für Betrieb.

Kontrolllampe (LED): Eine kleine Lampe blinkt ca. alle 8 Sekunden, wenn das Gerät

betriebsbereit ist.

Batteriewarnung: Das Gerät "piept" ca. 30 Tage lang etwa alle 60 Sekunden, wenn die Batterie ausgewechselt werden muss.

Prüftaste: Um die Funktion des Alarms zu testen. Die Funkverbindung kann ebenfalls geprüft werden.

Integrierter Hitzesensor (Modell RA 350 FH): Der Hitzesensor löst Alarm bei ca. 60 °C aus.

Stummschaltung: Sollte ein Alarm z.B. durch Kochdämpfe ausgelöst werden, kann der Alarmton durch Tastendruck abgeschaltet werden.

Automatischer Selbst-Test: Alle 24 Stunden wird ein Selbst-Test durchgeführt – Störungen werden akustisch gemeldet.

Automatische Neu-Kalibrierung: Beim Einlegen einer neuen Batterie wird das Gerät neu kalibriert.

Geprüfte Sicherheit: Produziert in zertifizierter Fertigungsstätte nach ISO 9002. VdS geprüft nach DIN EN 14604: 2005.

Kompaktes Design: Der Einsatz von neuen Mikroprozessoren sowie SMD-Technik ermöglicht eine sehr kompakte Bauform.

3 Jahre Garantie: Siehe Garantiebedingungen.

TECHNISCHE DATEN

Rauchsensoren: Foto-elektronisch

Hitzesensoren: Thyristor 60°C ($\pm 5^\circ\text{C}$)

Warnton: piezoelektronisch, 85dB(A) bei 3 m Entfernung, 2 verschiedene Töne. Zusätzlicher Ton für Hitzemeldung (nur Modell RA 350 FH)

Anzeige Betriebsbereitschaft: Die Kontrolllampe (LED) blinkt ca. alle 8 Sekunden 1x.

Anzeige Senden eines Funksignals: Die Kontrolllampe (LED) blinkt 1x ca. jede Sekunde und ein lauter, pulsierender Warnton ist zu hören.

Anzeige Empfangen eines Funksignals: Die Kontrolllampe (LED) blinkt 1x ca. jede Sekunde, das Gerät piept 3x kurz, 1x lang, 3x kurz, ...

Prüftaste: prüft Empfindlichkeit, Batterie, Warnton und Funkübertragung

Stummschaltung:

Empfindlichkeitsreduzierung 10 Minuten lang

Batterie: 9V E-Block, alkalisch

Batterielebensdauer: mind. 1 Jahr

Batteriewarnung: bis zu 30 Tage lang
Piepton ca. alle 60 Sekunden

Stromaufnahme: max. 20 μA

Funkübertragung: 434,33 MHz

Funkcodierung: 16 Möglichkeiten
(Code 0 mit Priorität)

Zahl der vernetzbaren Geräte: innerhalb der Funkreichweite unbegrenzt

Funkreichweite: bis ca. 100 m im Freien, von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig

Temperaturbereich: + 4° C bis + 39° C

Luftfeuchtigkeit: 10 % bis 85 %

Abmessungen: 100 \varnothing x 27 mm

Gewicht: ca. 160 g inkl. Batterie

VORBEREITUNG AUF EINEN BRANDFALL

- Einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohner. Kinder verstecken sich gerne wenn sie nicht wissen wie sie sich verhalten sollen.
- Alle Familienmitglieder sollten mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut sein. Sie sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

CE 0681

Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät RA 350 F(H) in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Dieses Gerät darf in allen Mitgliedstaaten der EG betrieben werden. Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: www.indexa.de

ZUBEHÖR

Funkvernetzbarer Rauchmelder RA 350 F	Art. Nr. 10 320
Funkvernetzbarer Rauch- und Hitzemelder RA 350 FH	Art. Nr. 10 321
Funkvernetzbarer Hitzemelder HA 02 F (inkl. 9V Batterie)	Art. Nr. 10 326
Funkvernetzbarer Gasmelder GA 02 F (12 V, inkl. Netzgerät)	Art. Nr. 10 329
Funk-Druckknopfmelder FNT-9 (inkl. 9V Batterie und Summer)	Art. Nr. 10 324
Funk- Schnittstellenmodul FSM-9 (inkl. 9V Batterie)	Art. Nr. 10 322
Funk- Schnittstellenmodul FSM-12 (12-24 V DC)	Art. Nr. 10 323
Funkvernetzbarer Wassermelder WA-02 F	Art. Nr. 10 328

Funk-Schnittstellenmodule

Die Funk-Schnittstellenmodule empfangen die Funksignale der RA 350 F/FH und haben einen potentialfreien Relaisausgang (max 1 A/24 V DC). Die Module können an z.B. Alarmzentralen, Sirenen oder Telefonwählgeräten angeschlossen werden um diese auszulösen. Die Module besitzen ebenfalls einen verdrahteten Eingang. Der Eingang kann z.B. an eine Taste oder an ein anderes Meldesystem (z.B. Alarmausgang einer Alarmanlage) angeschlossen werden und ein Funksignal an die anderen vernetzten Komponenten gesendet werden. Die vernetzten Rauchmelder lösen alle den Alarmton aus.

Die Funkmodule besitzen die gleichen Codierungsmöglichkeiten wie die Rauchmelder (0-16 mit Code „0“ als Priorität). Sie können jedoch nicht zur Erweiterung der Funkstrecke eingesetzt werden.

Funk-Druckknopfmelder

Durch Betätigung des Funk-Druckknopfmelders werden alle innerhalb der in Funkreichweite liegenden Rauchmelder oder andere vernetzte Komponenten ausgelöst.

Funk-Hitzemelder

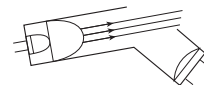
Für Bereiche, wo Zigarettenrauch, Staub oder Dampf einen Rauchmelder auslösen könnten.

FUNKTION

Brandrauch ist sehr gefährlich, vor allem weil in den modernen Haushalten überall Kunststoffe vorhanden sind, bei deren Verbrennung giftiger Rauch entstehen kann. Ein Rauchmelder erkennt frühzeitig den bei Schwelbränden entstehenden Rauch und warnt durch einen lauten pulsierenden Ton. Dieser soll Schlafende zu einem Zeitpunkt, an dem die Flucht in die Sicherheit noch möglich ist, wecken.

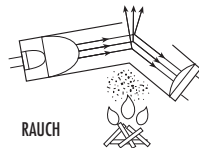
Dieser Rauchmelder arbeitet nach dem Streulichtprinzip. Eine Lichtquelle und eine Foto-Empfänger-Zelle sind so angeordnet, dass normalerweise kein Licht auf den Empfänger trifft.

Alle ca. 8 Sekunden wird die Lichtquelle kurz aktiviert. Sind Rauchpartikel in einer bestimmten Konzentration in dem Gehäuse vorhanden, so reflektieren sie einen Teil des Lichtes auf den Empfänger, und das Gerät spricht an. Ein eingebauter piezoelektrischer Alarm gibt einen 85 dBA lauten Warnton. Sind Rauchmelder miteinander vernetzt, so ertönt von allen Geräten ein Warnton.



INFRAROT
LICHTQUELLE

FOTO-EMPFÄNGER-
ZELLE

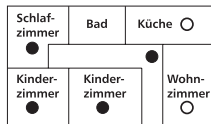


RAUCH

PLATZIERUNG

- Empfehlenswert ist die Überwachung aller Räume mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders pro Ebene. Weitere Informationen können der DIN 14676 entnommen werden.
- Als Mindestschutz sollten Rauchmelder in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flur angebracht werden. Bei ausgebauten Dachgeschossen sollte auch über der Treppe ein Rauchmelder montiert werden.
- Der Alarmton muss in allen Schlafzimmern laut genug sein, um die Schlafenden im Falle eines Brandes zu wecken.
- Bei offenen Verbindungen zwischen mehreren Geschossen soll ein Rauchmelder auf jeder Ebene installiert werden.
- Rauchmelder sollten an der Decke - möglichst in der Mitte des Raumes - montiert werden. Auf eine Mindestabstand von 50cm zu Wänden, Lampen, Unterzügen und Einrichtungsgegenständen sollte geachtet werden.
- Bei Räumen mit Schräg-, Spitz- oder Giebeldecken, in denen stehende Luft den Rauchaufstieg verhindern kann, sollte der Rauchmelder ca. 1 Meter vom höchsten Punkt entfernt montiert werden.
- In L-förmigen Räumen sollte ein Rauchmelder in der Gehungslinie installiert werden (siehe Diagramm). Bei größeren L-förmigen Räumen sollte jeder Schenkel wie ein eigener Raum betrachtet werden.
- Räume, die durch deckenhohe Teilwände, Unterzüge oder Möblierung unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil mit einem Rauchmelder überwacht werden.
- Hat der Raum eine Fläche von mehr als 60m², so ist der Einsatz von mehreren Rauchmeldern erforderlich.
- In Fluren und Gängen mit einer max. Breite von 3m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15m betragen. Der Melderabstand zur Stirnfläche des Flures oder Ganges darf nicht mehr als 7,5m betragen. In Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von Gängen und Fluren ist jeweils ein Melder anzuordnen (Gehungslinie).
- Der Rauchmelder sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten sollte der Rat eines Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr eingeholt werden.

Beispiel: Wohnung



PFLEGE

Alle sechs Monate sollte das Gehäuse vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Der Deckel kann mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe

überstreichen. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

WICHTIGE HINWEISE

Dieser Rauchmelder ist ein Qualitätsprodukt, konzipiert für den Privathaushalt, um zu einem vertretbaren Kaufpreis eine möglichst rasche Warnung bei Rauchentwicklung zu geben, damit Sie kostbare Zeit im Falle eines Brandes gewinnen. Rauchmelder werden im allgemeinen als Beitrag zu einem verbesserten Schutz anerkannt, sie haben aber auch ihre Grenzen. Batteriebetriebene Geräte müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden. Leere Batterien müssen sofort ausgetauscht werden.

Im Brandfall können Rauchmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch den Rauchmelder erreicht. Aus diesem Grund sollten Sie möglichst in jedem Zimmer

einen Rauchmelder installieren - mindestens jedoch einen auf jedem Stockwerk. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Rauchmelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet. Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen, wie in Kapitel „Pflege“ beschrieben, nicht beseitigen, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte. Es wird generell empfohlen, Rauchmelder nach fünf Jahren, spätestens nach 10 Jahren ab Herstellungsdatum zu ersetzen.

TEST

Jeder Rauchmelder kann einzeln durch kurzes Betätigen der Taste (10) geprüft werden. Die Sirene ertönt und alle Funktionen (außer Funkübertragung) werden getestet. Gleichzeitig wird der Stummschaltmodus eingestellt und die Empfindlichkeit des Rauchmelders reduziert; zwei kurze Pieptöne sind zu hören (siehe Stummschaltung).

Um die Funkalarmfunktion zu testen, halten Sie die Taste (10) länger als 3 Sekunden gedrückt

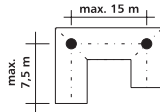
(der Rauchmelder ist nun im Stummschaltmodus). Anschließend leuchtet die Kontrolllampe (10) konstant 40 Sekunden lang auf. Hierdurch wird eine Funkübertragung angezeigt. Nach einer kurzen Verzögerung ertönt der Alarm von allen anderen Rauchmeldern, jedoch mit einem anderen Warnton. Der Ton wird nach 25-40 Sekunden wieder abgeschaltet. Wenn Sie weitere Geräte testen möchten, dann sollten Sie zwischen jedem Test mindestens 40 Sekunden warten.

HINWEIS: ALARMSIGNAL-FUNKÜBERTRAGUNG

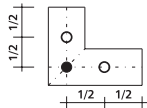
Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen, die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur

tatsächlichen Übertragungreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände und -Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Beispiel: Großer Flur / Gang

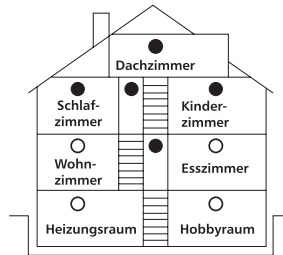


Beispiel: Eckbereich



- Mindestschutz
- Erhöhter Schutz

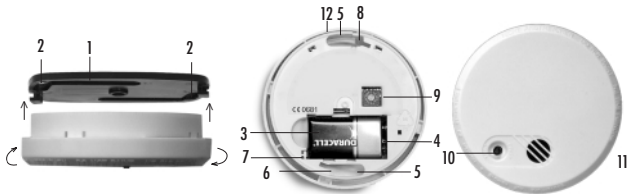
Beispiel: Wohnhaus



Folgende Stellen sind nicht geeignet:

- ⚠ An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- ⚠ In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 5 °C fällt oder über 39 °C steigt.
- ⚠ In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- ⚠ In kleinen oder schlechtgelüfteten Garagen und Küchen, in welchen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- ⚠ In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- ⚠ An Stellen, an denen Sie den Rauchmelder zum Testen schlecht erreichen.
- ⚠ In Bereichen, wo durch die Luftzirkulation bzw. -bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten.
- ⚠ In der Nähe von Leuchtstoffröhren (mindestens 50 cm Abstand einhalten) oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog“ herrscht.
- ⚠ In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen
- ⚠ In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- ⚠ In Bereichen, wo viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- ⚠ In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

MONTAGE



- | | | |
|----------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Halterung | 5. Öffnung für Halterung | 9. Codeschalter für Funkcodierung |
| 2. Schraubenlöcher | 6. Montagesperre | 10. Prüftaste und Kontrolllampe |
| 3. Batterie | 7. Sicherungsstift | 11. Sirene |
| 4. Batterieanschluss | 8. Schlitz für Sicherungsstift | 12. Hitzesensor (Modell RA350 FH) |

1. Trennen Sie den Rauchmelder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Halterung (1).
2. Halterung an die gewünschte Montagestelle halten und mit einem Bleistift die Schraubenlöcher (2) durchzeichnen.
3. Befestigungslöcher an den markierten Stellen bohren (Unterputzleitungen beachten). Verwenden Sie bei Bedarf passenden Kunststoffdübel und drücken Sie diesen bündig ein. Halterung festschrauben.
4. Schließen Sie die Batterie (3) an den Batterieclip (4) an, und setzen Sie die Batterie im Batteriefach ein (siehe Batterien).
5. Setzen Sie den Rauchmelder so auf der Halterung an, dass die Enden der Halterung in den Öffnungen (5) sitzen. Drücken Sie den Rauchmelder leicht hoch und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten fest.
6. Eine Sperre (6) verhindert das Zudrehen des Rauchmelders wenn die Batterie fehlt bzw. nicht ordnungsgemäß eingelegt ist.
7. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe Kontrolle).

FUNK-CODIERUNG

Alle miteinander vernetzten Geräte müssen auf den gleichen Funkcode eingestellt werden. Es stehen 16 verschiedene Codes zur Verfügung und die Einstellung erfolgt am Codeschalter (9) an der Rückseite des Melders. Ab Werk ist der Funkcode 2 eingestellt. Es wird empfohlen, auf einen anderen Code umzustellen.

Wenn aus nicht feststellbarem Grund wiederholt Fehlalarm ausgelöst wurde, stellen Sie auf einen anderen Code um. Nachdem Sie einen neuen Code eingestellt haben, müssen Sie jedes einzelne Gerät und das ganze System erneut testen (siehe "Test").

SPEZIALFUNKTION DES CODE "0"

Im Normalfall muss der gleiche Code für alle vernetzten Geräte eingestellt sein, um die Funkübertragung der Signale zu gewährleisten. Dies gilt jedoch nicht für Code "0", der eine Prioritätsfunktion hat. Wenn an einem Rauchmelder die Codenummer "0" eingestellt ist, dann kann dieses Gerät nach einer Verzögerungszeit von 3 Minuten die Funk-signale von Geräten mit allen anderen Codes empfangen. Diese Funktion ist für verschiedene Anwendungen nützlich, z.B. für ein Gerät im Treppenhaus eines Gebäudes, das auch dann einen Alarm auslösen kann, wenn der Alarm mit einer anderen Codenummer in einer leer stehenden Wohnung länger als 3 Minuten ertönt;

der Alarm wird in diesem Fall von dem Gerät im Treppenhaus erkannt und dessen Sirene ertönt. Im Treppenhaus kann Code "0" zu Warnzwecken verwendet werden. Wenn alle Rauchmelder in den Treppenhäusern (oder im Kellergeschoss/ Dachboden) auf Code "0" eingestellt sind, und einer dieser Rauchmelder einen Alarm auslöst, dann ertönen alle anderen Rauchmelder (innerhalb der Funkreichweite) unabhängig von deren Codeeinstellungen.

ALARM STUMMSCHALTUNG

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer - was tun). Wenn Sie sicher sind, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, z.B. ein Alarm wurde durch Kochdämpfe ausgelöst, kann der Alarmton durch Drücken der Taste (10) abgestellt werden. Die Stummschaltung wird durch zwei kurze Pieptöne bestätigt. Die Ansprechempfindlichkeit wird über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten reduziert. Während dieser Zeit wird dieser Modus durch ein Doppelblinker der LED alle 8 Sekunden angezeigt. Sollte die Rauchdichte zunehmen und eine zweite Schwelle überschreiten, so wird die Stummschaltung deaktiviert und der Alarmton aus-

gelöst. Nach ca. 10 Minuten erfolgt automatisch die Rücksetzung des Rauchmelders auf die normale Empfindlichkeit. Sie können auch eine manuelle Rücksetzung des Rauchmelders durchführen, indem Sie die Testtaste (10) kurz betätigen.

Das Gerät funktioniert sofort wieder mit normaler Empfindlichkeit; die Rücksetzung wird durch 3 schnelle Pieptöne angezeigt.

Hinweis: Nach dem Betätigen der Prüftaste wird das Gerät in dem Stummschaltmodus gesetzt.

Hinweis zum Modell RA 350 FH:

Bei Einstellung der Alarmstummschaltung wird die Empfindlichkeit des Rauchsensors reduziert. Die zusätzliche Überwachung durch den Hitzesensor wird nicht beeinflusst.

ALARMSPEICHERFUNKTION

Löst ein Melder Alarm durch Rauch oder eine Störquelle aus (jedoch nicht durch Drücken der Prüftaste), dann wird die Auslösung an diesem Melder bis zu 12 Stunden lang gespeichert. Die gespeicherte Auslösung wird alle 8 Sekunden gleichzeitig durch einen Piepton und ein

Blinken angezeigt. Während dieser Zeit ist die Funktion des Melders nicht beeinträchtigt. Der Speicher kann gelöscht werden, indem die Prüftaste so lange gedrückt wird, bis ein Alarmton zu hören ist.

Sicherungsstift: Um eine unbefugte Demontage zu verhindern, kann der Sicherungsstift (7) verwendet werden. Entfernen Sie diesen mit einer Spitzzange von der Gehäuseunterseite. Nach Montage und Test des Gerätes stecken Sie den Stift mit der Zange in den vorgesehenen Schlitz (8). Vor dem Abmontieren muss der Stift wieder mit der Zange herausgezogen werden.



Wird dieser Rauchmelder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte der Rauchmelder erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf.



Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Rauchmelder kurzfristig abmontiert werden.

BATTERIEN

Bei Lieferung ist die Batterie nicht angeschlossen. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig angeschlossen ist.

Die Stromversorgung erfolgt über eine 9V alkaline Batterie. Verwenden Sie nur Markenbatterien (s. Aufkleber auf dem Melder). Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus.

Die Batterielebensdauer beträgt mindestens 1 Jahr. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen und auch hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen.

Wenn die Batterie schwach wird und ausgetauscht werden sollte, so ertönt ca. alle 60 Sekunden ein "Piepton". Dieses "Piepen" kann bis zu 30 Tage lang ertönen – während dieser Zeit bleibt der Rauchmelder noch funktionsfähig.

Jedes Mal, wenn eine neue Batterie angeschlossen wird, führt der Rauchmelder eine Neukalibrierung und einen Selbsttest des Detektionssystems durch. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, ertönt ein längerer Piepton.

KONTROLLE / WARNMELDUNGEN

Bei normalem Betrieb blinkt die Kontrolllampe (10) ca. alle 8 Sekunden.

Ertönt alle 8 Sekunden ein Piepton gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrolllampe, so wird ein gespeicherter Alarm angezeigt (s. Kapitel „Alarmspeicherfunktion“)

Falls die Kontrolllampe nicht blinkt oder der Alarm nicht auf die Prüftaste reagiert, prüfen Sie:

- Ist das Gerät beschädigt?
- Ist die richtige Batterie verwendet worden?
- Ist die Batterie richtig angeschlossen?
- Ist die Batterie in Ordnung?
(neue Batterie probieren)

Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch einen kurzen Piepston ca. alle 60 Sekunden angezeigt (siehe Kapitel "Batterien").

Um eine zuverlässige Funktion des Rauchmelders zu gewährleisten, führt dieses Gerät alle

24 Stunden einen Selbsttest durch. Wenn die Detektorkammer verschmutzt ist, und der Rauchmelder gereinigt werden muss, dann wird dies durch Wiederholung von 4 kurzen Pieptönen angezeigt. Wenn ein technischer Fehler im Schaltkreis, oder andere Störungen auftreten, dann wird dies durch 2 oder 3 kurze Pieptöne angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass der Einsatz und die Funktionen der Alarmstummuschaltung ebenfalls durch 2 kurze Pieptöne angezeigt werden (siehe Alarmstummuschaltung).

Technische Störungen können auch durch Staub oder externe, elektromagnetische Störungen sowie extrem helle Lichtquellen, usw. verursacht werden. Solche Störungen können möglicherweise durch eine Reinigung oder eine Positionsveränderung beseitigt werden.

ALARM

Erfasst ein Rauchmelder Rauch, ertönt ein lauter pulsierender Warnton und die Kontrolllampe blinkt. Sind Melder vernetzt, so warnen nach einer kurzen Verzögerung die gleichcodierten Geräte mit. Dabei zeigt das alarmauslösende Gerät das Senden und die mit ausgelösten Geräte das Empfangen eines Funksignals an.

Prüfen Sie bei jedem Alarm ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste zur Stummuschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun).

Sind Gasmelder vernetzt, achten Sie bei jeder Alarmmeldung auf die Alarmhinweise in der Anleitung dieser Geräte.

Der Alarm kann durch Betätigung der Stummuschaltungstaste abgeschaltet werden. Bei einem mitausgelösten Melder wird nur der Warnton die-

ses Gerätes abgeschaltet. Bei allen anderen Geräten ertönt der Warnton so lange, bis das alarmauslösende Gerät abgeschaltet wird.

Wird die Stummuschalttaste auf dem alarmauslösenden Gerät betätigt, so wird der Alarmton dieses Gerätes ausgeschaltet. Die Kontrolllampe (10) blinkt weiterhin, so lange bis die Rauchkonzentration über der Empfindlichkeitsgrenze des Gerätes liegt. Der Ton von den anderen Geräten wird nach einer kurzen Verzögerungszeit (20-40 Sekunden) abgeschaltet.

Wird die Stummuschalttaste nicht bestätigt, so ertönt der Alarmton, bis die Rauchdichte in der Messkammer abnimmt und die Empfindlichkeitsschwelle unterschreitet wird. Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit. Die Alarmspeicherfunktion wird für bis zu 12 Stunden aktiviert.

FEHLALARM

Dieser Rauchmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch Einflüsse anders als Brandrauch ausgelöst wird. Insbesondere zählt hierzu Zigarettenrauch, Dampf und Staub. Achten Sie auf die Hinweise der ungeeigneten Montagestellen in Kapitel "Platzierung" und versetzen Sie ggf. die

Melder. Über längere Zeit wird die Messkammer von Foto-elektronischen Rauchmeldern innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger vom geschlossenen Melder abzusaugen. Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues.